

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 474
Thema: Drogenkonsumraum

Redaktion: Michael Thiedemann
Datum: 17. November 2009

WANSNER: ANWOHNER GEGEN DROGENKONSUMRAUM IN REICHENBERGER STRASSE – GRUNDSTÜCK ANDERWEITIG NUTZEN

Der Innenexperte der CDU-Fraktion und Kreuzberger Abgeordnete, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Der eindringlichen Ablehnung der Anwohner rund um die Reichenberger Straße 131 hinsichtlich der Einrichtung eines Drogenkonsumraums muss entsprochen werden. Es geht hier um berechtigte Ängste von Menschen, besonders Eltern, die durch die Einrichtung eines Drogenraums die Sicherheit ihrer Kinder gefährdet sehen. Denn es ist keine Frage, dass im Zuge der Etablierung des Drogenraums auch kriminelle Geschäftemacher im Drogenhandel hier einen neuen Markt sehen würden. Unsere Forderung unterstreicht deshalb die Forderung der Anwohner: Kein Drogenkonsumraum in der Reichenberger Straße und grundsätzlich nicht in Wohnvierteln!

Der Bezirk und die Senatsgesundheitsverwaltung, auf deren Drängen hin das Grundstück an den Träger des Drogenkonsumraums vermittelt werden soll, sind aufgefordert, ihren Plan fallen zu lassen.

Wir haben uns bereits in der Vergangenheit dafür ausgesprochen, dass ein Drogenkonsumraum einzig in Anbindung an das Urbankrankenhaus denkbar wäre. Hier ist eine ärztliche und möglicherweise sozial- und psychotherapeutische Behandlung oder zumindest Begleitung der Drogenabhängigen möglich.“